



STELLUNGNAHME zum Antrag SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 09.06.2016	Vorlage Nr.:	2016/0338
	Verantwortlich:	Dez. 6
Wohnungsbau in Karlsruhe voranbringen		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	19.07.2016	30	x	

Kurzfassung

Die Verwaltung ist mit großem Einsatz dabei, zusätzliche Wohnbauflächen zu ermitteln und die Voraussetzungen für eine Bebauung zu schaffen. (siehe Seite 2)

Grundstücksspezifische und eigentümerspezifische Untersuchungen für Karlsruhe wären nur begrenzt zielführend, da es sich um private Grundstücke handelt, auf die die Verwaltung keine Zugriffsmöglichkeiten hat.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:				
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Auch die Verwaltung verfolgt als vordringliches Ziel die Schaffung von neuem Wohnraum. Um mögliche Wohnbauflächen zu identifizieren, verfolgt sie hierbei verschiedene Strategien:

- Arrondierungen:
Ergänzung der Siedlungsstruktur an den inneren und äußeren Siedlungskonturen bzw. Übergängen.
- Nachverdichtung:
Erheben neuer Wohnbauflächen durch Dichteuntersuchungen und gegebenenfalls darauf aufbauende Rahmenpläne und Untersuchungen in den Sanierungsgebieten.
- Neue Wohnquartiere:
Als Ergänzung der vorhandenen Siedlungsstruktur über das Räumliche Leitbild werden hierfür Flächen definiert.
- Bebauungspläne:
Auf dieser Grundlage werden Bebauungspläne für neue Wohngebiete ins Verfahren gebracht.

Grundstücksspezifische und eigentümerspezifische Untersuchungen für Karlsruhe wären nur begrenzt zielführend, da es sich um private Grundstücke handelt, auf die die Verwaltung keine Zugriffsmöglichkeiten hat.

Die Wohnungsbaugenossenschaften sind jedoch selbst in diesem Sinne tätig, prüfen ihre auf eigenem Grund und Boden vorhandenen Potenziale und kommen auf die Verwaltung zu, um ihre Liegenschaften bestmöglich auszunutzen. Beispielhaft sei hier die Wohnungsbaugenossenschaft Hardtwaldsiedlung Karlsruhe e.G. genannt, die innerhalb ihrer Bestandsliegenschaften am Fasanengarten eine Möglichkeit zur Nachverdichtung erkannt hat und hier zusammen mit der Stadtverwaltung Planungsrecht schafft.

Gegen denkmalrechtliche Einwendungen vorzugehen bzw. Ausnahmegenehmigungen von der Stellplatzverpflichtung nach § 37 LBO zu erwirken, obliegt den Bauherren als Antragsteller. Selbstverständlich werden solche Anträge dann auch entsprechend geprüft.